

BÜRGERBUS VERBINDET FÜNF GEMEINDEN

Fünf Bürgerbusfahrer – 600 Fahrten

„Es ist wirklich an der Zeit ‚danke‘ zu sagen, für die ehrenamtliche Tätigkeit der Fahrer vom Bürgerbus Chiemsee, die seit vielen Jahren Dienst tun“, betonte Landrat Wolfgang Berthaler in Amerang. Seit 14 Jahren verbindet die Buslinie fünf Gemeinden. Neue Fahrer werden händeringend gesucht, hieß es weiter.

Amerang – Amerang, Obing, Pittenhart, Eggstätt und Bad Endorf mit den Chiemseegemeinden Gstadt, Breitbrunn, Rimsting und Prien sind an diese kostengünstige Beförderungsmöglichkeit angeschlossen. Fünf Fahrer, die es gemeinsam auf 600 Fahrten brachten, wurden bei einer Feier in Amerang besonders geehrt. Mit einem Geschenkkorb als Präsent dankte ihnen der Landrat zusammen mit Josef Mayer vom Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AZU Chiemsee) und Hans Zagler von der Ro-



Ehrung von fünf Bürgerbusfahrern. Unser Foto zeigt (von links) Hans Zagler (RoVG), Uwe Hering, Rosa Seehuber, Friedrich Freyberger, Landrat Wolfgang Berthaler, Hans Huber und Balthasar Heindl und Josef Mayer (AZU Chiemsee) ganz rechts.

FOTO THÜMMLER

senheimer Verkehrsgesellschaft (RoVG) als Mitbetreiber.

Die Fahrer Hans Huber aus Amerang und Balthasar Heindl aus Rimsting brachten es auf 250 Einsätze, 200 Einsätze wurden von Friedrich Freyberger aus Prien ge-

leistet, 100 von Rosa Seehuber aus Obing und 50 von Uwe Hering aus Bad Endorf.

Verabschiedet mit großem Lob und Dank wurden auch drei Fahrer, die ihre Tätigkeit heuer beenden. Einer von ihnen ist Friedrich Freyberger aus Prien, der von Anfang an

bei diesem erfolgreichen Projekt dabei war. Auch Christopher von Königslöw mit 163 Einsätzen und Jürgen Zepernick (beide aus Prien) mit 130 Fahrten scheidet aus dem Ehrenamt aus.

Glückwünsche und Grußworte an die Bürgerbusfahrer

gab es auch von den anwesenden Bürgermeistern, so von Gustl Voit von Amerang, Sepp Reitmeier von Pittenhart und Priens Drittem Bürgermeister Alfred Schelhas.

Nach einem interessanten Rundgang durch das Bauernhausmuseum wurden die

Bürgerbusfahrer mit ihren Begleiterinnen mit einem delikaten Buffet im Museumsstüberl verwöhnt.

Neue Fahrer werden gebraucht

Zagler bedauerte gegenüber der OVB-Heimatzeitung, dass insgesamt fünf Fahrer aufgehört haben und die Linie derzeit von 25 ehrenamtlichen Bürgerbusfahrern betrieben werden müsse. Rüstige Rentner und Pensionisten würden deshalb immer wieder händeringend gesucht. Die Voraussetzungen für die Übernahme dieser ehrenamtlichen Tätigkeit seien gar nicht so schwierig zu erfüllen, betonte er. „Nur Mut!“, forderte er mögliche Anwärter auf. Neben dem obligatorischen Führerschein sei lediglich alle fünf Jahre eine Prüfung fällig, bei der die Absolventen den Personenbeförderungsschein erhalten. Diesen haben, so freut sich Zagler, bis jetzt aber alle geschafft. Als Lohn winke eine sinnvolle Arbeit und Freude mit den Fahrgästen. th